

scheinungen besonders der deutschen und französischen Literatur, und wird in großer Anzahl gratis an die Bücherliebhaber vertheilt. Wie sehr die Aufmerksamkeit der Engländer auf dies Verzeichniß gerichtet ist, geht aus einer sehr lobenden Erwähnung desselben in der Literary Gazette vom 20. Octbr. d. Jahres hervor. Dasselbe wird von einem Deutschen, Hrn. Otto Marcus, im Hause von Dulau & Co., zusammengestellt und trägt sehr viel zur Bekanntmachung und Verbreitung der deutschen Literatur in England bei.

Zu Philadelphia ist erschienen: The Geographical and Geological Distribution of Fossil Fuel, or Mineral Combustibles employed in the Arts and Manufactures: their Production, Consumption, Commercial Distribution, Prices, Duties etc. including 400 Statistical Tables, and 1100 Analyses of Mineral Bituminous Substances. Illustrated with coloured maps and diagrams. By R. Cowling Taylor. Dieses wichtige Werk hat in Nr. 182 des Edinburgh Review eine weitläufige Besprechung gefunden.

Notes and Queries ist der Titel eines neuen Wochenblattes, welches als Vermittlungsorgan für Literaten, Archäologen und Künstler dienen soll. Wem im Laufe seiner Studien interessante Bemerkungen aufstoßen, die er für mittheilungswürdig hält, dem stehen die Spalten des Blattes offen — wer Fragen zu stellen hat, mag sie inseriren lassen, in der Hoffnung, sie beantwortet zu erhalten. Beiträge zur ersten Nummer von Collier, Thomb, Maitland, Corney weisen dem Blatte sofort eine Stellung an. L. B. M. (? Thomas, Babington Macaulay?) bittet um Auskunft über den Ausdruck: „a Flemish Account“, über Bedeutung desselben, sowie von wem und wo zuerst angewendet. Ist einer unserer geehrten Leser im Stande, die gewünschte Auskunft zu ertheilen? —

Das Feld der physischen Geographie ist seit der Verpflanzung von Berghaus' berühmtem Atlasse auf englischen Boden, mit großem Eifer in England bebaut worden. Eine neue Ausgabe von Mrs. Somerville's physical Geography in 2 Theilen ist kürzlich erschienen. — E. Hughes hat Outlines of Physical Geography erscheinen lassen. E. Gover hat einen billigen Abdruck der Vorlesungen des Professor Guyot (von Genf) über physische Geographie — zu Boston V. St. in französischer Sprache gehalten und von Felton und Agassiz in das Englische übersetzt — mit hübschen Karten versehen, veranstaltet. Johnstone, der Herausgeber der englischen Ausgabe von Berghaus, hat denselben jetzt in verkleinertem Maasstabe (24 Blätter) zum Preise von Pfd. St. 2. 12. 6 veröffentlicht. Ferner hat der rühmlichst bekannte deutsche Geograph August Petermann einen physischen Atlas in 15 Blättern (Preis 1 Guinee) so eben vollendet. Für den Schulge-

brauch hat E. Hughes einen kleinen physischen Atlas zum Preise von 1 sh. 6 d., E. Gover einen solchen (2 sh. 6 d.) angefertigt.

Der Monat October brachte zwei neue Biographien Swedenborg's. Die eine von E. Rich u. d. T.: A biographical Sketch of Emanuel Swedenborg with an account of his works. 8. 2 sh. — die andere von J. J. G. Wilkinson u. d. T.: Em. Swedenborg; a biography. 8. 5 sh.

Friederike Bremer befindet sich augenblicklich in den Vereinigten Staaten, und hat sich mit dem Verleger, Herrn Putnam, über die Herausgabe ihres neuen Romans verständigt.

Das Verlagsrecht der Werke von G. P. R. James ist jetzt in die Hände von Simms & McIntyre übergegangen, die die Herausgabe davon in Monatsbänden zu 1 sh. beabsichtigen.

Die Literatur der Faustsage bis Ende des Jahres 1848. Systematisch zusammengestellt von Franz Peter. Als Manuscript gedruckt, ist der Titel einer kleinen Schrift, die so eben in Leipzig die Presse verließ und die, wie der Verfasser selbst bekennt, nicht geschrieben ist, um die große Anzahl von Gelegenheitschriften zu Goethe's 100stem Geburtstage noch zu vermehren. Dieselbe gibt die Literatur desjenigen Stoffes, der in Goethe seinen würdigsten Bearbeiter fand und der andererseits auch Goethe zur Grundlage seines großartigsten Werkes diente, und wird gewiß jedem Goethe-Berehrer eine willkommene Erscheinung sein.

In gegenwärtiger, an innerer und entschiedener Gesinnung so armen Zeit, empfehlen wir zwei deutsche Nationalwerke, welche zu einer wahren patriotischen Begeisterung führen — für eine warme hochherzige deutsche Idee beseelen und entflammen können; — zwei Werke, welche kein auf deutsche Bildung Anspruch machender Mann, namentlich auch kein Buchhändler, ungelesen lassen sollte. Es ist die deutsche Nationalliteratur vom Director Wilmar in Marburg, und das früherhin in diesem Blatte schon besprochene „Leben des Friedrich Perthes von Clemens Perthes.“

Das kürzlich erschienene 4. Heft des Journals der Amerikanischen Orientalischen Gesellschaft enthält einige für vergleichende Sprachkunde wichtige Artikel: Von J. L. Wilson, Missionär am Gabunflusse in Süd-Afrika, vergleichende Wörterfassungen der hauptsächlichsten Negerdialekte Afrika's; — ferner Abhandlungen über die Zulusprache und verwandte Dialekte von Bepant und Grout.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8872.] Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere P a r c h i m'sche Buchhandlung nach W i s m a r verlegt und hier bereits wieder eröffnet haben. In unserer Geschäftsverbindung mit den Herren Kollegen tritt hierdurch jedoch keine weitere Veränderung ein, als daß dieselben auf den Contis, Facturen und sonstigen Couverts statt unseres bisherigen Wohnorts: P a r c h i m von jetzt „W i s m a r“ als solchen zu

bezeichnen belieben. Nähere Mittheilungen über unseren jetzigen erweiterten Geschäftskreis erfolgen in einem besonderen Circulatr.

Wismar, den 13. November 1849.

Ergebenst

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung.

[8873.]

Zu verkaufen

ist in einer größern Provinzialstadt Preußens eine größere, gut eingerichtete Buch- und Stein-druckerei nebst dem Verlag eines seit 50 Jahren bestehenden 3mal wöchentlich erscheinenden, sehr verbreiteten Wochen- und Intelligenzblattes und

noch einem andern sehr einträglichen Verlagsartitel. Zu berücksichtigen ist, daß dies Geschäft in der unruhigen Zeit (1848—1849) ebenso einträglich war, wie in ruhigen Jahren. Zur Sicherheit des Käufers soll der Kaufpreis nach dem jährlichen Ertrage bestimmt werden, und zwar fordert Verkäufer nur ein Drittel des Reinertrages mit 5 % kapitalisirt, also für je 1000 fl jährlichen Reinertrags 666 fl Kapital. Der Materialwerth der Buch- und Steindruckerei ist circa 10.000 fl . — Käufer, die nicht 20.000 fl anzahlen können, wollen sich nicht melden. Kauflustige wollen sich in frankirten Briefen an Herrn Buchhändler H. Burchardt in Berlin wenden.